

2/10

ܡܠܟܐ ܡܥܪܝܝܐ ܡܥܪܝܝܐ ܡܥܪܝܝܐ

ܡܠܟܐ ܡܥܪܝܝܝܐ ܡܥܪܝܝܝܐ ܡܥܪܝܝܐ

ܡܠܟܐ ܡܥܪܝܝܝܐ ܡܥܪܝܝܝܐ ܡܥܪܝܝܝܐ ܡܥܪܝܝܝܐ



KOLO SÜRYOYO

Magazine

ORGEN OF ARCHDIOCESE OF THE SYRIAN ORTHODOX CHURCH
OF ANTIOCH IN EUROPE

KOLO SÜRYOYO

DİNİ EDEBİ TARİHİ İHBARİ AVRUPA SÜRYANİ ORTHODOX ABRAŞİYESİ DERGİSİDİR

iki ayda bir çıkar

no. 10 - SEPTEMBER - OKTOBER 1979

İdare merkezi: MAR YUHANUN KİLİSESİ, Helmersstraat 1, 7550 AT HENGELO-HOLLAND
P.O. BOX 792, telefoon 05400 - 10053

Schweizerische Katholische Arbeitsgemeinschaft
für Ausländische
Kommission der Schweizer Bischofskonferenz
Neuchâtelstrasse 7 3003 Lausanne

SKAF

SKAF İsviçre Katolik kilisenin yabancılar komisyonu Türkiye'deki Süryaniler hakkında yayınladığı rapor, "KIRCHE Schweizerischer Kirchenzeitung" naciuasında yer almıştır, ayrıca bir rapor halinde Hollanda'da Süryaniler merkezine ve diğer kiliseler kuruluşlarına tevzi etmiştir.

Syrisch-orthodoxe Kirche in der Türkei vor dem Untergang Wird es in Tur Abdin in absehbarer Zeit keine Christen mehr geben? Ein Bericht von Karl Gähwyler

Schweizerische Kirchenzeitung

Weltkirche

Syrisch-orthodoxe Kirche in der Türkei vor dem Untergang

Bitris Ögünç Schüsche ist einer der fünf Priester, die ihren Landsleuten in die Emigration nach Europa gefolgt sind. Er betreut in Deutschland als Priester der monophysitischen «Jakobitischen» Kirche (eigene Bezeichnung: Syrisch-orthodoxe Kirche) mit Mitbrüdern die rund 6000 christlich-türkischen Gastarbeiter. In Worten, in denen Stolz und Ehrfurcht auf die älteste christliche Tradition, aber auch Trauer über den Niedergang mitschwingt, beschreibt er seine Kirche folgendermassen: «Unsere Kirche umfasst das grosse Volk, das von Assur und Aram abstammt, den Söhnen Sems, des Sohnes Noas. Von den ältesten Zeiten an wohnen unsere

Vorfahren in den Gebieten von Syrien, Libanon, Palästina und Mesopotamien, bis hin zur Insel Zypern. Sie kamen zum christlichen Glauben durch unseren Herrn Jesus Christus, seine Apostel und die ersten Glaubensboten. Die erste Kirche entstand in Jerusalem. Die Gläubigen beteten in der syrischen Sprache, die unser Herr Jesus Christus, seine selige Mutter Maria und seine heiligen Apostel gesprochen hatten. In dieser Sprache wurde das erste Messopfer in Jerusalem gefeiert. Das war die Urform der Messliturgie des Herrenbruders Jakobus, des ersten Bischofs von Jerusalem. Aus dem Syrischen übersetzten die Kirchen der Griechen und Römer diese Liturgie in ihre Sprachen. In der syrischen Sprache wurde die Frohbotschaft der Erlösung in den ältesten Zeiten verkündigt und in der gleichen Sprache verhandelte die Versammlung der Apostel, die Vorläufer der späteren Konzilien. Unsere Kirche braucht diese syrische Sprache bis zum heutigen Tag in ihrem Gottesdienst. Eine jüngere Form dieser Sprache, das so-

nannte Turuyo, ist unsere Muttersprache, die Sprache der Türken-Christen aus dem Tur Abdin.»

Bitris Ögünç Schüsche fährt dann fort: «Unsere Kirche zählte in den alten Zeiten Millionen von Gläubigen und hatte Tausende von Gotteshäusern in blühenden Dörfern und Städten. Aber infolge theologischer Streitigkeiten, Einbruch von Arabern und Türken, Verfolgungen, Krieg und Massakern, ging die Zahl ihrer Anhänger auf rund 2,3 Millionen zurück. Rund 2 Millionen leben in Indien (Malabarküste, Thomaschristen). Der Rest lebt verstreut in Syrien, Libanon, Mesopotamien, Irak, Ägypten und infolge Auswanderungen neuester Zeit in Nord- und Südamerika, Schweden, Deutschland (Schweiz: 600) und Australien. In meiner Heimat, in der südöstlichen Türkei, im Bergland des Tur Abdin, leben nur noch 20 000 Christen.»

Im Lexikon für Theologie und Kirche liest man nach einem knappen Hinweis auf Gründe des Niedergangs: Überreste der syrischen Sprache und Kirche konnten sich nur in entlegenen Ortschaften erhalten. Westsyrisch in Ma'lula in Libanon und in Tur Abdin.

In einem dreiwöchigen Aufenthalt in Tur Abdin (übersetzt: Berg der Knechte Gottes), im christlichen Stammland an der syrischen Grenze, konnte ich mir dank guter Beziehungen, mittels Führer, Dolmetscher und persönlicher Kontakte mit Klerus und einzelnen Familien, einen guten Überblick über die Situation der Bevölkerung und Kirche verschaffen. Die bleibenden und stärksten Eindrücke möchte ich bezeichnen mit: Biblische Welt, christliche Kultur, Ruinen, Furcht der Bevölkerung und Untergangsstimmung.

Biblische Welt und christliche Kultur

Im rauhen und schwer zugänglichen Bergland hat die westliche Zivilisation noch kaum Einzug gehalten. Bräuche, Lebensgewohnheiten, Häuserformen, Anbaumethoden unterscheiden sich kaum von jenen biblischer Zeiten. Neutestamentliche Szenen (Ritt mit dem Esel, der dreschende Ochse beispielsweise) oder einzelne Sätze wie: «Zwei Frauen sitzen an der Handmühle und mahlen, eine wird aufgenommen, die andere zurückgelassen» (Mt 24,41) werden schlagartig visualisiert. Dazu kommen die Essgewohnheiten: Weizen, Trauben, Feigen, Brot, das in uralter Methode gebacken wird, dann das «zu Tische liegen», die Schafherden und ihre Hirten, die Klageweiber: auf Schritt und Tritt spürt man — vor allem in den christlichen Dörfern — die unmittelbare Nähe zu jener Kultur, die den Evangelien

das menschliche Kolorit gegeben hat. Und dann die Sprache! Als ein Stein aus dem Weg geräumt werden soll, befiehlt unser Chauffeur einem Knaben: «Nimm den Kepho weg!» «Du sollst Kephas heissen — das bedeutet Fels» (Joh 1,42).

Hervorragend sind die Zeugnisse christlicher Kultur, vor allem die Kirchen. Die meisten sind über 1000 Jahre alt, einige stammen aus dem 5., 6. und 7. Jahrhundert. Wohl am «eindrucksvollsten» ist das schlichte, aus gewaltigen Quadern errichtete Tonnengewölbe der Klosterkirche von Mar Jakob aus dem 5. Jahrhundert. Ein einziger Mönch ist da. (Es gibt insgesamt noch 13 Mönche und 5 Nonnen!) Der heute als Mönch lebende, jetzt resignierte Bischof Mar Iyevannis Efrem Biliç rettete Mar Jakob vor dem gänzlichen Verfall. Imposant sind auch die Klöster Dayrulza Faran bei Mardin (heute 2 Mönche, in der Hochblüte über 100), das im frühbyzantinischen Stil gebaute Il Dath a Loho (die Legende sagt, die Heiligen Drei Könige hätten es errichtet) und das bedeutendste religiöse Zentrum des Tur Abdin: das Kloster Mar Gabriel. Es besitzt die wichtigste Klosterschule. In einem Dreijahreskurs werden die Zöglinge, ausser in den üblichen Fächern einer Oberstufe, in Lesen und Schreiben des Alt-Syrischen und in den liturgischen Gesängen unterrichtet. Der Abt hofft, dass sich ein bis zwei Novizen weihen lassen werden.

In Mar Gabriel wird heute noch die alte Kunst des Bücherschreibens gepflegt. In jeder Pfarrkirche liegt ein wenigstens 100jähriges handgeschriebenes Evangelium auf, das die Gläubigen am Ende des Gottesdienstes küssen. Die bibliophilen Schätze der syrisch-orthodoxen Kirche sind weltberühmt. Leider sind in den Verfolgungen unersetzbare Werke zerstört, geraubt oder verkauft worden. Bibliotheken in London, Paris und New York rühmen sich ihrer syrischen Handschriften. In der Provinzhauptstadt Mardin, einer früher blühenden christlichen Stadt, in der heute eine stets kleiner werdende, verängstigte christliche Gemeinde kümmerlich ihr Leben fristet, zeigt man mir ein herrlich ausgemaltes Evangelium aus dem 12. Jahrhundert. Nach der Ursache des sehr stark gewellten Pergaments gefragt, erhalte ich zur Auskunft: «In Verfolgungen war diese Handschrift jahrelang vergraben.» Spuren der Verfolgungen, Massaker und Kriege, die sich gegen diese Ur-Einwohner und Christen richteten, sind allgegenwärtig, sichtbar sind sie vor allem in den

Ruinen

Hah beispielsweise, im Mittelalter eine sehr bedeutende Stadt mit rund achtzig

Kirchen, ist heute ein einziges Trümmerefeld. Für unser Empfinden unbegreiflich und für den Staat unentschuldigbar ist der Zustand ältester christlicher Kunstwerke. In einer halb eingestürzten Kirche aus dem 9. Jahrhundert entdecke ich unter Schutz ein wunderbares, aus einem Block gehauenes Taufbecken. In einer noch gut erhaltenen Kirchen- und Kapellen, die von den Muslimen als Ställe oder zum Trocknen des Schafmistes verwendet werden. So schmerzvoll der Anblick der Zerstörung, Vernachlässigung und Profanisierung ist, dem urchristlichen Geist, den selbst die Ruinen ausstrahlen, kann man sich nicht entziehen. Besonders stark ist diese Ausstrahlung in den offensichtlich böswillig beschädigten und total vernachlässigten Höhlenkirchen in der Nähe des Klosters Mar Jakob. Wundervolle Reliefs, gebildet aus Symbolen der Eucharistie, zieren die Wände der kapellenähnlichen Räume. Im dritten und vierten Jahrhundert haben Eremiten diese sakralen Räume aus dem lebendigen Felsen herausgemeißelt. Unvergesslich bleibt mir ein aus einer Apsis sieghaft leuchtendes, von einem Kreis umflossenes Kreuz.

Nicht nur Zeichen längst vergangener Kämpfe sind zahlreich, die Spuren junster Auseinandersetzungen sind es nicht minder. Zaz, ein sehr grosses christliches Dorf, wurde im Ersten Weltkrieg, im Zusammenhang mit den Massakern gegen die christlichen Armenier, in Trümmer gelegt. Die wenigen christlichen Familien führen heute buchstäblich ein Leben in Ruinen. Beim Besuch eines anderen Dorfes erzählte mir ein Greis, wie er als Knabe das Massaker von 3000 Christen durch muslimische Kurden in eben diesem Dorf erlebt hat. Weil man ihn für tot gehalten habe, sei er als einziger entkommen. Mit «Kurden» ist jenes Wort gefallen, das die Christen als Hauptgrund ihrer ausweglosen Situation angeben und als Ursache ihrer dauernden

Furcht

Seit dem Mittelalter strömen die Kurden aus dem Osten in die christlichen Gebiete ein und üben auf die Urbewohner einen stets wachsenden Druck aus. Die Kurden, selber eine Minderheit, die von den Türken unterdrückt wird, geben ihren Druck an die Christen weiter. Da es jedoch 8 Millionen Kurden gibt, ist das Häuflein der 20 000 Christen im Tur Abdin wehrlos der Willkür ausgeliefert. Unter den Christen kursieren sehr viele Schilderungen jüngster kurdischer Übergriffe. Hier ein

Beispiel von mehreren Interviews, die ich persönlich aufgenommen habe. Der Gesprächspartner ist der Pfarrer eines abgelegenen Dorfes. «Wieviele Einwohner hat Ihr Dorf?» «170 Familien. 40 Familien sind christlich, der Rest ist muslimanisch. Vor 10 Jahren hatten wir noch 65 christliche Familien.» — «Wie denken Sie über die Zukunft?» «Wir leben in Angst.» — «Warum?» «Sie (die Kurden) setzen uns gewaltsam unter Druck und wir können uns nicht wehren. Vor wenigen Wochen haben sie sechs Familien erpresst und forderten 10 000 Lira.» (1500 Franken, für die Kleinbauern eine sehr grosse Summe.) — «Was wäre geschehen, wenn das Geld nicht bezahlt worden wäre?» «Sie haben gesagt, wenn Ihr es nicht in einer Stunde zahlt, wird die Summe auf 20 000 Lira erhöht werden. Wir mussten zahlen, weil sie sehr viel zahlreicher sind. Sie hatten unsere Acker und Weinberge verwüstet und hatten nachts unsere Häuser überfallen und geraubt, was vorhanden ist.» — «Und wenn Ihr bei den Behörden Anklage erhoben hättet?» «Dazu haben wir nicht den Mut. Wenn die Untersuchung vorbei und die Polizei abgezogen ist, wäre es uns noch viel schlimmer ergangen, vielleicht hätte es Tote gegeben.» — «Haben Sie Kinder?» «Ja, neun. Zwei Söhne und zwei Töchter leben in Schweden. Ich hoffe, mit meiner Frau und den weiteren Kindern nachreisen zu können. Wir wollen alle gehen. Hier sind die Christen vogelfrei. Wir leben in ständiger Angst.»

Vor meiner Abreise habe ich erfahren, dass wenige Tage nach diesem Gespräch im Streit um Weiderecht ein Sohn dieses Pfarrers blutig zusammengeschlagen wurde und dass sich die christlichen Familien in der Kirche verschanzen mussten. Der Ausgang dieses Kampfes ist mir nicht bekannt.

Die Christen leben zu zerstreut und die einzelnen Dörfer sind zu sehr mit ihren eigenen Problemen beschäftigt, als dass sie sich zusammenschliessen, um gegen die Unterdrückung zu protestieren. Der jahrhundertalte Druck liess sie resignieren. Sie besuchen die Gottesdienste fleissig, doch die Kirche, die ja die geistige Mitte dieses Volkes ist, ist zu sehr in alter Tradition erstarrt. Sie ist der gegenwärtigen Situation nicht gewachsen und bringt die Kraft nicht mehr auf, Führer im Kampf um Gerechtigkeit sein zu können. Es fehlt die geistige Vitalität und es fehlt vor allem ein Führer, um sich für die Rechte der Minderheit einzusetzen und sich gegen den Untergang zu stemmen. Dies ist auch der Grund, warum die Unterdrückung der ältesten christlichen Gemeinschaft weltweit noch nicht bekannt wurde. «Wir sind ganz

passiv geworden», sagte mir ein angesehenes Syro-Orthodoxe. «Bei Auseinandersetzungen ziehen wir uns zurück. Nur unsere Tüchtigkeit, Zuverlässigkeit und Loyalität gegenüber dem Staat hat uns bisher vor noch Schlimmerem bewahrt.»

Tüchtig und vertrauenswürdig sind die Christen. Das gestehen ihnen auch die türkischen Verwaltungsbeamten zu. Das Gewerbe (Schneider, Schuhmacher, Uhrmacher, Silberschmied usw.) in Tur Abdin liegt heute noch praktisch ausschließlich in ihren Händen. Ihr traditionell etwas höherer Lebensstandard fordert immer wieder den Neid der kurdischen Muslims heraus. Kaum ein Monat vergeht, ohne dass Überfälle auf Läden oder Raub von Waren und Tieren vorkommen.

Man muss sich vor Augen halten, dass die Christen in diesem Gebiet nun seit Jahrhunderten um ihr Überleben kämpfen, und dass sie durch die vergangenen Massaker traumatisiert sind. Für sie sind die Dorfstreitigkeiten mehr als nur Spannungen, die kommen und gehen. Sie werden als kleine Eruptionen des ausbruchsbereiten Vulkans gesehen, auf dem sie leben müssen. Aussenpolitische Spannungen, wie zwischen Griechen und Türken in Zypern, oder Kampf zwischen Muslims und Christen im Libanon, können den Druck verstärken. Kürzlich sogar in Istanbul geschehen: um seine Frau nach dem Gottesdienst abzuholen, fuhr ein Christ mit seinem Wagen vor die syro-orthodoxe Kirche. Ein junger Istanbuler beschimpfte ihn unfälschlich und sagte: «Warum seid Ihr verdammten Christen noch hier? Ihr gehört doch alle nach Griechenland.» Als der Wagenführer ausstieg, um den Streit hahn zur Rede zu stellen, wurde er niedergeschlagen.

Wie tief die Verunsicherung und vor allem die lähmende Angst die Gemüter beherrscht, bezeugt folgende Schilderung eines bedeutenden Mitgliedes der Gemeinde: «Während des Zweiten Weltkrieges, 1942, wurden alle christlichen Männer schlagartig zum Militärdienst einberufen. Wir waren alle überzeugt, dass wir vernichtet würden. Mit diesem Gedanken nahmen wir Abschied von zuhause. Wir nehmen heute an, dass aufgrund einer Intervention einer ausländischen Macht, nichts geschehen ist.» Diese Vernichtungsangst mag unbegründet gewesen sein, sie ist jedoch typisch für das Trauma der Christen und für die

Untergangsstimmung

Ein Christ im Südosten hat seit jeher das Gefühl, verfehlt zu sein und nur als Staatsbürger zweiter und dritter Ordnung angesehen zu werden. Ein Christ wagt es

auch kaum, einen Muslim vor Gericht zu ziehen. Es geht die Mär um: wenn du vor Gericht deinen christlichen Namen nennst, hast du schon die Hälfte deiner Chancen verloren, ein objektives Urteil zu erlangen. Ein Christ kann nicht Offizier werden und als Akademiker hat er keine Chance, eine Staatsstelle zu erhalten. Wenn er nicht in Istanbul in der Privatindustrie eine Stelle findet, muss er auswandern.

«Es fehlt nicht an Gesetzen», sagte mir ein Informant, «die Grundgesetze sind sehr gut. Jede Religionsausübung ist vor dem Gesetz frei. Der Islam ist auch nicht dem Gesetz Religion, doch den Gesetzen wird keine Geltung verschafft. Bei uns — vor allem hier, weitab von Ankara — dominiert nicht das Gesetz, sondern der uralte Hass zwischen verschiedenen Stämmen, Rassen und Kulturen.»

Diese Aussage ist sehr wichtig. Was in Tur Abdin geschieht, ist nicht eine Religionsfehde, keine Auseinandersetzung zwischen Islam und Christentum, wohl aber zwischen Lebensgemeinschaften, zwischen kulturell ganz verschiedenen Gruppen. Die je andere Gruppe wird als fremdes Element empfunden, und fremd bedeutet für den archaischen Instinkt: feindlich und lebensbedrohend. Diese Haltung bestimmt nicht nur das Verhältnis zwischen den Christen und den Kurden, sondern auch zwischen den Christen und den eigentlichen Inhabern der Staatsmacht: den Türken. Im islamischen Block nehmen die Türken selber eine Ausnahmestellung ein: sie sind keine Araber. Das kann ein Hauptgrund ihres übersteigerten Nationalgefühls und ihrer Aggression gegenüber Minderheiten sein. Ein Beweis für diese Annahme liegt in der Freiheit, die die Syro-Christen in den islamischen Nachbarstaaten: in Syrien und Persien geniessen. Die kleinen christlichen Gruppen geniessen in diesen Ländern volle religiöse und kulturelle Freiheit. Dementsprechend fühlen sie sich als vollberechtigte Bürger ihres Staates und empfinden ihre Umwelt als Heimat. Die Christen in Tur Abdin dagegen, obwohl sie hier seit über 2000 Jahren verwurzelt sind, verlieren mehr und mehr das Gefühl, dass ihnen ihr Stampland Heimat sein kann.

Die türkischen Christen griffen bisher nur zu einer Form des Protestes, die aber wiederum ihren Untergang beschleunigt: zur Auswanderung. Durch die freie Gewährung von Pässen und die grosszügige Haltung Schwedens und Deutschlands, die die Bedrängung der christlichen Türken erkannten und ihnen Vergünstigungen in der Niederlassung zugestanden, wanderten in den letzten 10 Jahren 15 000 bis 20 000 Syro-Orthodoxe aus dem Südosten der Tür-

kei aus. Zahlreiche Neubauten in der alten Heimat, errichtet mit Geldern der im Ausland lebenden, beweisen, dass diese Gastarbeiter sich nicht definitiv in Europa oder in Übersee niederlassen wollten. In den letzten Jahren ist aber die Verunsicherung und die Angst so gewachsen, dass sie, vor allem für ihre Kinder, in der Fremde eine neue Heimat suchen. Die Dörfer leeren sich und wer auszieht, erhält für sein Land nur ein Trinkgeld. Die Christen zahlen nichts, weil sie ja nicht ans Bleiben denken, und die Muslims sagen sich: in wenigen Jahren gehört uns ja sowieso alles, was die Christen besitzen.

Die hohe Auswanderungsquote zeigt sich auch in den Zahlen der heutigen Kirche. Es gibt noch 51 Pfarrer. In 50 Kirchen wird noch Gottesdienst gehalten. Aktive Klöster: 10. — Es kommt vor, dass ein einziger Mönch abwechselungsweise in zwei bis drei Klöstern lebt, damit die Gebäude nicht verfallen und «Klöster» bleiben. — Der Gesamtbestand der Mönche wird mit 13 angegeben. Der einzige Bischof, Korillos Yahkup, hat seinen Sitz in Midyat. Vor zehn Jahren gab es noch 50 000 Gläubige in Tur Abdin. Der Pfarrer der grössten Gemeinde sagte mir: «Vor zehn Jahren hatte ich pro Jahr 500 Taufen, heute sind es noch 60.» Und er fügte bedrückt hinzu: «Wir haben eine Krankheit, für die es keine Medizin gibt.»

Als ich bei einem Silberschmied war, liess sich ein Oberst in seinem Dienstwagen mit seiner Familie zum Einkaufen vorfahren. Er weiss, dass ihm das verboten ist, er macht es dennoch in aller Öffentlichkeit. Niemand wagt es, ihn dafür zur Rede zu stellen. Er ist ein kleiner Machthaber und die kleinen Machthaber biegen das Gesetz zu ihren Gunsten um. Die gedemütigten Christen können im Spiel der Macht nicht mitspielen, sie sind seit Jahrhunderten die Verlierer. In zehn bis zwanzig Jahren, das ist praktisch die allgemeine Ansicht, wird es in Tur Abdin keine Christen mehr geben. Die Minderheit wird ausgestorben und in alle Welt verstreut sein, und damit ist in diesem christlichen Stammgebiet ein Volk mit eigener Sprache, Schrift und Kultur, und damit auch seine Kirche untergegangen.

In der Ruine einer einstmaligen herrlichen, urchristlichen Kirche sagte mir ein Mönch: «Wir verlassen dieses Land nicht freiwillig, denn es ist unsere Heimat. Hier liegen unsere Heiligen begraben. Das Evangelium hat hier Gestalt angenommen. Wenn es so weitergeht, wird es nur wenige Jahrzehnte dauern, bis alle unsere Kirchen zerfallen.»

Karl Gähwyler

KİLİSELER KOMİTESİ HİRİSTİYAN GÖÇMENLERİ

SAVUNUYOR:

AUSSCHUSS DER KIRCHEN FÜR FRAGEN
AUSLÄNDISCHER ARBEITNEHMER



Pressemitteilung

IN EUROPA

Der Vorstand des Ausschusses der Kirchen für Fragen ausländischer Arbeitnehmer in Europa war vom 27. - 30. August 1979 in Schweden und informierte sich über die Situation der Einwanderer in skandinavischen Ländern. Ausführliche Gespräche fanden statt mit syrisch-orthodoxen Christen aus der Türkei und ihrem Bischof, evangelisch-lutherischen finnischen Pfarrern und Generalsekretär Launikari aus Helsinki, dem schwedischen Erzbischof und seinen Mitarbeitern sowie Vertretern römisch-katholischer, orthodoxer, muslimischer und jüdischer Gemeinden. Intensive Gespräche fanden mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen in Schweden und dem Kirchenrat der schwedischen Freikirchen statt, von denen die Begegnungen organisiert wurden. In Gesprächen mit Vertretern der schwedischen Regierung zeigten sich die Vorstandsmitglieder beeindruckt von der schwedischen Einwanderungspolitik und den umfangreichen sozialen und kommunalen Maßnahmen, besonders auch von den positiven Auswirkungen des kommunalen Wahlrechts für Einwanderer sowie der Möglichkeit für Einwanderer aus nichtskandinavischen Ländern, nach 5jährigem rechtmäßigem Aufenthalt ohne Voraussetzungen die Einbürgerung zu erhalten.

In Gesprächen mit Einwanderern ist allerdings auch deutlich geworden, daß vor allem südeuropäische Ausländer starken Vorurteilen in der Bevölkerung gegenüberstehen. Es ist eine besondere Aufgabe der Kirchen in Schweden, Brücken zwischen den Menschen bauen zu helfen und eine gegenseitige Verständigung von Menschen aus verschiedenen Kulturen zu fördern. Zunehmend mehr kirchlichen Vertretern ist

deutlich, daß Schweden zu einer multikulturellen Gesellschaft geworden ist und - wie andere europäische Länder - nach neuen Wegen des kulturellen Miteinanderlebens zu suchen hat.

Intensiv hat sich der Vorstand des Ausschusses der Kirchen für Fragen ausländischer Arbeitnehmer in Europa mit den Problemen christlicher Minderheiten aus der Türkei befaßt. Über 25.000 Christen aus der Türkei leben in europäischen Ländern. Ihre Zahl nimmt laufend durch neue Flüchtlinge zu, die vor allem in der Bundesrepublik Deutschland, Schweden, Holland, Österreich und Belgien um politisches Asyl bitten.

Die Probleme christlicher Minderheiten aus der Türkei und deren historische, religiöse, politische, soziale und ökonomische Hintergründe sind in Westeuropa wenig bekannt. Um ihre Fluchtmotive und Schwierigkeiten besser zu verstehen, hat eine Arbeitsgruppe des Ausschusses der Kirchen für Fragen ausländischer Arbeitnehmer in Europa die Türkei besucht und einen Bericht erstellt, der in wenigen Wochen in verschiedenen Sprachen veröffentlicht wird.

Christliche Minderheiten werden in der Türkei diskriminiert und teilweise verfolgt. Viele von ihnen haben begründete Angst, verfolgt zu werden. Wenn diese Christen in europäischen Ländern um Asyl bitten, dürfen sie an der Grenze nicht zurückgewiesen werden. Ihre Fälle sind gründlich zu überprüfen. Bei Christen aus dem Osten der Türkei sollte davon ausgegangen werden, daß es sich um Flüchtlinge handelt, die als Asylanten anerkannt werden sollten.

Die Regierung der Türkei sollte verstehen, welche Verantwortung sie hat, die Menschenrechte ihrer christlichen Bürger zu garantieren und sicherzustellen. Angesichts der Unterschiede zwischen den traditionellen sozialen Strukturen und dem Leben in einer westlichen Industriegesellschaft ist es eine Aufgabe der Kirchen und Wohlfahrtsorganisationen, die Integration der Christen aus der Türkei durch pädagogische und soziale Maßnahmen zu ermöglichen.

Weitere Beratungspunkte der Vorstandssitzung waren Konsequenzen der Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft für Wanderarbeitnehmer, pastorale Aufgaben der Einwandererpfarrer, die Vollversammlung des Ausschusses im Mai 1980 in Portugal, die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) sowie der am 28. September 1980 in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich veranstaltete Ausländertag - es wurde angeregt, daß sich auch andere Mitgliedskirchen dieser Initiative anschließen könnten.

Der Ausschuß der Kirchen für Fragen ausländischer Arbeitnehmer in Europa hat 15 anglikanische, orthodoxe und protestantische Mitgliedskirchen in Herkunfts- und Aufnahmeländern ausländischer Arbeitnehmer in Europa. Sein Sitz ist in Brüssel.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Jürgen Micksch (Geschäftsführer), Friedrichstr. 2-6, D-6000 Frankfurt/M., Tel.: 0611/7159-219.

MARDİN

- مەردىن ۋە سىنا مەركەزى / مەردىن مەركەزى ۋە سىنا -
Deyrulzafaran:

Mirdih köyünde doğmuş, ilk tahsilini köyde bittirdikten sonra 1972 Deyrulzafaran'deki seminere girer, daha sonra İstanbul'a ve Almanya'ya giden genç Melike, 1979 Almanya'dan dönerek Rahiplik mesleğine girmek için, yeniden Deyrulzafaran gider ve 17.7.1979 ruhani bir tören içinde Rahip resmedilmiştir.

Tarih boyunca Süryani kültürü ilerlemesinde rol oynayan Rahiplik mesleği, 14. yüzyıldan bu meslek zayıflayınca, kültürümüz de zayıflamağa başladı. Bunun için bir genç Rahibin, süryani kilisesi ve kültürüne büyük bir başarıdır.

Genç Rahibe üstün başarılar, yeni görevinde ruhani mutluluk diler.

-KOLO SÜRYOYO -

سینا مەركەزى / مەردىن مەركەزى

مەردىن مەركەزى / مەردىن مەركەزى
سینا مەركەزى / مەردىن مەركەزى
مەردىن مەركەزى / مەردىن مەركەزى



DENBOSH:

Çeşitli nedenlerle ortadoğu memleketler-
den Hollanda'ya göç eden süryaniler hak-
kında verilen son çıkış emirleri yüzünden
200 yakın bir gurup halinde DENBOSH şeh-
rindeki büyük bir kiliseye sığınarak otu-
ma musaadası için üç ay lık büyük bir mu-
cadele ile dertlerini Hollanda hükümetine
intikal ettiler.Bütün çapalara rağmen mus-
bet bir netice alınmayınca,Hollanda kilise-
ler birliği teklifi üzerine geçici olarak
kiliseyi terk ettiler . .Kilisedeki çe-
maatın kiliseyi terk etmeleri ile ilgili,
DENBOSH şehrinde basın mensubleri hazır
bulundukları bir genel toplantısı yapıldı
by toplantıya Denbosh Matranı Bluysse
Hollanda kiliseler birliği sekretri Dr.
Fiolet ile Süryani kiliseşi namuna Metro-
polit J.Y.Çiçek ve kilisedeki ceamaatı
temsilen Şammas H.Aydın hazır bulundular.
Toplantıda oldukça ortadoğu memleketler-
de yaşayan hiristyanların yaşayış duru-
munu anlatılmış,ordaki diğer toplumlara
nazaran hiristyanlar,insan hakları dışın-
da oldukları ve çeşitli eziyetlere maruz
oldukları,gelen raporlarla tesbit edilmiş-
tir.

Gerek toplantı hakkında ve gerekse ce-
maatin kilisede kaldığı üç ay zarfında,
Hollanda gazeteleri,televizyonu ve Radyo
yayını her gün çeşitli konular hakkında
Hollanda'ya göç eden Hristiyanların is-
tekleri yayınuş,Avrupa'da bastırılan
Hürriyet gazetesi ise sık sık hristiyan-
ların hakkında uzun yazılar yazmış,azın-
lık insanlara hiç bir hak göstermeden T.C
Hükümetini müdafaa etmiştir.Hürriyet oldu-
ğu için hürriyetce istediğini yazmıştır,
fakat adaleti unutmıştu

وَأَمَّا بَعْضُ:

١٠٠
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا
 ١٠١
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا
 ١٠٢
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا
 ١٠٣
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا
 ١٠٤
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا
 ١٠٥
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا
 ١٠٦
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا
 ١٠٧
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا
 ١٠٨
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا
 ١٠٩
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا
 ١١٠
 وَتَمَّامًا جَدًّا مَعَ مَدْرَسَا جَدِّهِ وَتَمَّامًا جَدًّا

[illegible]

UTRECHT:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ - مُحَمَّدٌ رَسُوْلُهُ:

Hollanda Rom.Katholik kilise lideri olan Kardinal John Willibrands'i ziyaret etmek ve Süryani göçmenlerin son durumunu bildirmek üzere 2 Ağustos 1979 tarihinde Metropolit Mar Julius ve beraberında Abraşiye sekretri ile Hengelo kilise Meclisinden Hanna Külhan ve Şabo Alkan Utrecht*teki makamını ziyaret etmişler , bu vesile ile metropolit Julius,Kardinala Süryani kilise'nin Hollanda kilise temsilcilerden ve Hollanda halkından ne kadar memnunolduğu belirtmiş,ayrıca Hollandaya gelen Süryanilere çeşitli davalarında maddi ve manavi yardımda bulundukları izah etmiş,bu gibi insani hizmetler ve iyi anlayışı,tarihimizde yer alacaktır, dedi.

Kardinal hazretleri ise ortadoğudaki hristiyanların yaşayışı bizzat bildiğini anlatmış,hatta Avrupa tüm dinler tam — hurriyetle dinlerine sahip olmak için her hangi bir engelleme olmadığı gibi , ortadoğu memleketlerde de bu gerekir, gö-rültüyorki haksızlık vardır,ve bunun için millet her şeyini terk ederek,Avrupa devletlerine göç ediyor.' Allah kilisesine çıkar yohu göstereyin. sözlerine eklemiştir.

Süryani heyet ordan Amstredama büyük memnuniyetle ayrılmıştır.

[illegible]

BELÇİKA:

B R Ü K S E L

Resmetinden sonra Hollanda'deki süryani cemaatımızın evleri ziyaret ettikten sonra, Balçikanın Brüksel şehrinde bulunan otuz aileye yakınsüryani cemaatımızı ziyaret etmek üzere 4 Ağustos 1979 cumartesi bir heyetle hareket eden Mar Julius Y. Çiçek akşama doğru brüksele karayolu ile varmışlar, Akşam süryani cemaatımızın toplanıldığı evde, ruhani bir sohbet içinde gereken dini nasihatlerde bulunmuş, ve ertesi gün pazar günü ilahî Ayin icre ederek kilisede kısa bir vaizden sonra cemaatin tebrikleri kabul etmiş, ve akşamlayın ikinci defa cemaatle toplanmış onların dert ve istekleri dinlenmiş, en kısa zamanda Balçika ve Fransa için bir ruhani tedarikine mutabık kalmışlardır.

Ertesi gün Pazartesi Balçikadan ayrılarak Denbosh'a yakın pansionlardaki süryani göçmenleri ziyaret etmiş ve onların son durumlarını öğrendikten sonra, Hengelo ya avdet etmişlerdir.

ALMANYA:

HAMBURG . BERGEN . BRAUNSCHWEIG ,
HANNOVER. BREMEN . DELMENHORST.

Bütün Abraşiyedeki cemaatımızı ziyaret etmek için hazırlanan programa gerezince, II Ağustos 1979 Hamburg'taki Süryani cemaatımızı ziyaret etmek üzere, sekreteri ile çıkan Mar Julius Y.Çiçek, cumartesi Hamburg'a vardılar . Kilise önünde Papaz Yuhanun Teber başkanlığında toplanan cemaat tarafından ruhani ilahi-

حکومت - حکومت :

٩ وَاِذَا رَآهٖ ۙ تَوَلَّوْا ۚ وَنَسُوا حَظِيْرَهُمْ ۚ فَذٰلِكَ الَّذِي يُحَذِّرُكُمُ اللّٰهُ ۚ وَكَانَ تَقْوٰى ۙ

تمت

[illegible]

lerle karşılaşanan metropolit,önce bölge
ruhanisi Abuna Y.Teber'in selamlama konuş-
ması dinlenmiş daha sonra uzun bir konuş-
ma ile cemaatı teşekkür etmiş ,ve on-
larla iki saata yakın toplantı yapmış,
bu esnada onların dert ve davalarını din-
lenmiş ve sorularına cevap vermiştir.
Akşam namazı,kilise cemaatle kıldıktan
sonra evde ruhani nasihatlerle cemaatle
oturmuştur.

Ertesi gün pazar Hamburg'ta icre ettiğilahi Ayın'da SUSTATIKON okundunktan sonra kısa bir vaiz vermiş,daha sonra Hamburg'ta bulunan (50 aileye yakınsüryani cemaatımızın evleri ziyaret etmiş ve 15 Ağustos çarşembe günü bölge ruhanisi Abuna Y.Teber ile BERGEN kasabasındaki 8 süryani aileleri ziyaret etmek için Hamburgtan ayrıldılar. Akşam Bergen'deki cemaat ile toplandı Metropolit,onlara gereken nasihatlerde bulunmuş,ve perşembe günü evleri ziyaret ettikten sonra ordan BRAUNSCHWEIG şehrinde bulunan 5 süryani göçmenleri ziyaret etmek üzere gittiler. Bu-rdada cemaatle toplanmış,onların dini olan istekleri dinlenmiş ve cuma günü evleri ziyaret ettikten sonra karayolu ile ordan HANNOVER şehrine geldiler.bu şehirde de 10 süryani aile oturmaktadırlar,evleri ziyaret ederek akşam birlikte ruhani bir sohbet içinde cemaatle geçirdikten sonra, ertesi gün cumartesi Hannover'den Delmenhorst'a hareket ettiler.

DELMENHORST ve BREMEN de 50 aileye yakın Süryani yaşamaktadırlar, eskileri işçi ve nileri göçmen olarak Türkiyeden gelmişler, Delmanhorta saat 15.00 varır daha önce tertpledikleri programa göre Tren istasyonundan kiliseye kadar ruhani terennüm-

[illegible]

AUGSBURG:

(B A Y E R N)

Kuzay Almanya'deki P.Yuhanun Teber idaresindeki cemaati ziyaret eden Mar Julius Y.Çiçek,Berlin'den Bayern'e geçerek bu Ayaletteki cemaatimizi ziyaret etmek üzere 31 Ağustos cuma günü Abraşiye sekreteri ile 130 Süryani aile bulunan Augsburg şehrine geldiler,dairede beklenen Ayalet bölge ruhanisi P.Şıtrıs Ögünç ile Augsburg kilise meclis üyeleri tarafından karşılanan metropolit,cumartesi Almanya ARD,TV programına,yeni Abraşiye hakkında ve süryani göçmenler hakkında kısa bir konuşma vermiş,daha sonra Bethl-Nahreyn dernek üyeleri ile ve kilise meclisinin üyeleri ile oturmuş,iki gurubun sorularını dinlemiş,dernek ve meclis ile beraber çalışmaları tavsiye etmiştir.Akşamlayın hazırlanan programa göre,cemaatle oturmuş gereken ruhani nasihatlerde bulunmuş ve sorularına cevaplandırmıştır.

2 Eylül pazar günü Augsburg'teki süryani cemaatımız çok neşelidi,bugünkü dini törenleri-ne iştirak etmek için Augsburg ve civar kasabalar~~ardan~~ toplanan mümin cemaatımız kilise önünde Metropoliti dini terennmlerle karşılayarak büyük sevgi ile kiliseye girdiler. İlahi Ayin esnasında Patrik hezretlerinin yeni Metropolite teslim ettiği SUSTATIKON,bölge ruhanisi P.Batris öğünc tarafından okundu ve cemaat namuna tatlı sözlerle metropoliti selamlandı,daha sonra Metropolit yeni teslim aldığı görev ile ilgili hakkında cemaate hitap etmiş ve kilisede cemaatin tebrikleri kabul etmiştir. Burda vakit müsait olmadığı için cemaatin evleri ziyaret edemedi,fakat cemaat kafila

Burda vakit musait olmadığı için cemaatin evleri ziyaret edemedi, fakat cemaat kafila

مصحف - كتاب :

١٢
 ١٣
 ١٤
 ١٥
 ١٦
 ١٧
 ١٨
 ١٩
 ٢٠
 ٢١
 ٢٢
 ٢٣
 ٢٤
 ٢٥
 ٢٦
 ٢٧
 ٢٨
 ٢٩
 ٣٠
 ٣١
 ٣٢
 ٣٣
 ٣٤
 ٣٥
 ٣٦
 ٣٧
 ٣٨
 ٣٩
 ٤٠
 ٤١
 ٤٢
 ٤٣
 ٤٤
 ٤٥
 ٤٦
 ٤٧
 ٤٨
 ٤٩
 ٥٠
 ٥١
 ٥٢
 ٥٣
 ٥٤
 ٥٥
 ٥٦
 ٥٧
 ٥٨
 ٥٩
 ٦٠
 ٦١
 ٦٢
 ٦٣
 ٦٤
 ٦٥
 ٦٦
 ٦٧
 ٦٨
 ٦٩
 ٧٠
 ٧١
 ٧٢
 ٧٣
 ٧٤
 ٧٥
 ٧٦
 ٧٧
 ٧٨
 ٧٩
 ٨٠
 ٨١
 ٨٢
 ٨٣
 ٨٤
 ٨٥
 ٨٦
 ٨٧
 ٨٨
 ٨٩
 ٩٠
 ٩١
 ٩٢
 ٩٣
 ٩٤
 ٩٥
 ٩٦
 ٩٧
 ٩٨
 ٩٩
 ١٠٠

2 وَالْحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِي هَدَانَا لِهٰذَا وَمَا كُنَّا لِنَهْتَدِيَ لَوْلَا اَنْهَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَ الْيَمِّ مَوَاقِدَ ۚ
ثُمَّ اَنَّا قُرْءَانًا مِّنْ لَّدُنَّا وَخَافُ ۚ وَاصْبِرْ
وَسَبِّحْ نَفِثًا ۚ اَلَا يُحِيطُ بِالشَّيْءِ مَن يَدَّبَّرُ
الْكَلَامَ ۚ اَلَيْسَ لَهُ جَهَنَّمُ ۙ وَمَا يُغْنِي عَنْهُ
الْكَافُ ۙ اَلَا سَبَّحَهُ فَفَلَا تُخَافُ
مَنْ يَدَّبَّرُ مَكْرَهُ ۚ ثُمَّ اَنَّا دَعَاكَ فَكَلَّمْنَا
هٰذَا وَهٰذَا مِمَّا مَكَّنَّا لِيُفْهَمَ ۙ فَاَلْقَفْ
فَهْمَهُ ۚ اَلَمْ يَقُلْ جَهَنَّمُ اَكْبَرُ مِنْ هٰذَا ۚ فَاِذَا
قُرْءَانًا ۙ وَبَعَثْنَا لَهَا تَرَاوُعًا وَخَفًا

halında yeni daireye toplanarak ,istek ve dertlerini anlatmışlardır.Yeni Abraşi-yenin kurulması , ve bu abraşiyenin idaresini ele alacak ruhani ve sivil kişilerden teşkil edilen heyetler,beraber çalışmaları,Patrik hazretlerinin yegana gayesidi,bu hususta son senelerde ortadoğudan Batı Devletlere göç eden cemaatımızın son durumuna bakarak,Avrupa'da Süryani bir Abraşiye kurulmasında,patrik hazretlerinin alakasını takdir edilir.

3 Eylül Neufahrn'deki süryani cemaatını-
zı ziyaret etmek üzere, metropolit Julius
ve bölge ruhanisi Abuna B.Ögünç akşam or-
daki cemaatımızın evleri ziyaret etmiş,
ve geceyi ruhani bir sohbet içinde onlar-
la geçirmiştir.

MEMMINGEN:

4.9.1979 çarşamba günü MEMMINGEN'ta bulunan 25 süryani aileleri ziyaret için Metropolit Julius,P.Batris Ögünç,sekreter H.Aydın Lainering'ten Memmingen'e hareket ettiler,akşama doğru evlerini ziyaret ettikten sonra Akşam kilise salonunda bütün cemaatle ruhani bir gece tertiplenmişti, bu toplantıya her kes mailaile iştirak etmiş tir. SUSTATIKON okunduktan sonra Metropolit kısa bir konuşma ile cemaatı teşekkür etmiştir. Daha sonra Abuna Ögünç bir konuşma yaparak,cemaatın ruhani liderlerine karşı olan iyi alaka hakkında bilgi vermiş,buna mutaakiban orda hazır bulunan Polis ,sosyal hizmetlerinde görevli bayan ve Katholik ruhanisi birer nezâket konuşma yaparak,toplantıya olan takdirlerini belirtmişlerdir. Metropolit 1975 Almanyanın KOCHELSEE kasabasında okurken,Kath.ruhanisi P.W.Schlor evinde misafir kalmıştı,böğün Me edilmiş,4 sene sonra misafirini Metropolit

[illegible]

MÜNCHEN:

MÜNCHEN KARDINALI Dr. Ratzinger ziyareti:

6 Eylül perşembe günü Memmingen'den ayrılan Metropolit ve beraberindeki ruhaniler Münich'teki Kth.kilise lideri Kardinal Ratzinger'i ziyaret etmek üzere Münich'e geldiler. saat II. süryani heyet Kardinal tarafından kabul edildiler,bu ziyarette oldukça Almanya'da bulunan Süryani göçmenlerin durumunu ele alınmış,Metropolit bu göçmenlerin hakkında Alman kiliselerin yardım ve alakasını istemiş,ve bu hususta uzunca Kardinal ile konuşmuştur. Kardinal ise mümkün olduğu kadar bu konuya ehemmiyet vereceğini belirtmiş,gereken yardım ve iyi alakayı göstereceğine sözüne eklemiştir Bu ziyarette Augsburg kilise meclisinden Gabro Seven ve Yakup Demir hazır bulunuyordu.Büyük memnuniyetle Münich'ten ayrılan Metropolit ve beraberindeki heyet,çoğleden sonra Augsburg'ta olan CARITAS teşkilatı müdürü ziyaret etmişler

.Burdada senelerden beri süryani cema-
atına yapılan yardım^{dan} dolayı ,metropolit
Caritas müdürü teşekkür etmiş,ayrıca Alman-
ya Abraşiyelerinde,Augsburg katolik Abra-
siyesi kilisemize gösterdiği iyi alaka ve
muntazam yardım'dan dolayı örnek bir
Abraşiye olarak görülmektedir. Daha sonra
Caritas müdürü bu nazik ziyarete teşekkür
etmiş,ve ilerde diğer Caritas teşkilatlar-
la görüşüp,kilisemize daha muntazam bir
şekilde yardımcı olabilmek için gereken
alakayı göstermeğe hazır olduğunu belirt-
miştir.Gerek Caritas teşkilatı,gerekse
Augsburg Kath.matranı,1971 den beri Alman-
ya'ya resmedilen P.Batris Öğüncün maaşını
temin etmekten büyük takdira şayandırlar.

مكة نيسر - أكلانما :
مكة نيسر - أكلانما :
مكة نيسر - أكلانما :

[illegible]

AUGSBURG

Augsburg Kath. Abrasıye reisiMatran J.S.Almanya'ya gelen süryani cemaatı - mıza yardım edenler arasında başta gelin Mar Julius Y.Çiçek Augsburg'tan ayrıl- madan ziyaretine gitmiş ve kısa bir ke- lime ile Süryani kilisenin takdir ve teşekkürlerini iletmıştır.Bu kısa ziya- retten sonra 7 Eylül cuma günü Augsburg' tan ayrılark FÜSSEN kasabasında bulunan cemaatimizi ziyaret etmek üzere,bölge ruhanisiP.Bitris Ögünç ve Abrasıye sek- reteri H.Aydın ile hareket ettiler.

FÜSSEN:

FÜSSEN kasabasında 60 süryani aile yaşamaktadırlar, senelerden beri işçi olarak buraya gelen cemaatımız, bugüne kadar onların ruhani ve sosyal hizmetleri P. Bitris tarafından yürütülmektedir. Akşam salona toplanan cemaat ile oturan Metropolit ve beraberindeki ruhaniler, cemaatin isteklerini dinlemiş, onların tek isteği Arabça ve Süryanice bilen bir papaz'a muhtaç oldukları göstermişler, bunuda ancak Memmingen cemaat ile mutabık oldukları halda mümkün olduğunu öğrenmiştir. Cumartesi ilahî kıddas icre eden metropolit, cemaata kısa bir hitabta bulunmuş, ve kilisede cemaatin tebrikleri kabul ettikten sonra, öğleden sonra Ochsenfurt'a gitmek üzere NEUBURG'taki süryani göçmen aileleri ziyaret etmiştir. kilise salonunda toplanan göçmenlerle bir süre oturup

أحمد فوف:

[illegible]

مفتی:

[illegible]

١١
 a
 un
 ١٢
 ١٣
 ١٤
 ١٥
 ١٦
 ١٧
 ١٨
 ١٩
 ٢٠
 ٢١
 ٢٢
 ٢٣
 ٢٤
 ٢٥
 ٢٦
 ٢٧
 ٢٨
 ٢٩
 ٣٠
 ٣١
 ٣٢
 ٣٣
 ٣٤
 ٣٥
 ٣٦
 ٣٧
 ٣٨
 ٣٩
 ٤٠
 ٤١
 ٤٢
 ٤٣
 ٤٤
 ٤٥
 ٤٦
 ٤٧
 ٤٨
 ٤٩
 ٥٠
 ٥١
 ٥٢
 ٥٣
 ٥٤
 ٥٥
 ٥٦
 ٥٧
 ٥٨
 ٥٩
 ٦٠
 ٦١
 ٦٢
 ٦٣
 ٦٤
 ٦٥
 ٦٦
 ٦٧
 ٦٨
 ٦٩
 ٧٠
 ٧١
 ٧٢
 ٧٣
 ٧٤
 ٧٥
 ٧٦
 ٧٧
 ٧٨
 ٧٩
 ٨٠
 ٨١
 ٨٢
 ٨٣
 ٨٤
 ٨٥
 ٨٦
 ٨٧
 ٨٨
 ٨٩
 ٩٠
 ٩١
 ٩٢
 ٩٣
 ٩٤
 ٩٥
 ٩٦
 ٩٧
 ٩٨
 ٩٩
 ١٠٠

onlara dini nasihatlerde bulunmuş ve
beraner bir duadan sonra onları vade ede-
rek Würzburg istikametine hareket etmiş-
lerdir.

WÜRZBURG-OCHSENFURT

Wirzburg- Ochsenfurt bölgesinde sene-
lerden beri yerleşen süryani cemaatımız,
son yıllarda orda teskil edilen kilise
meclisi ve yönetiminde süryani gençler
derneği takdira şayan faaliyetlerde bu-
lunmaktadırlar.bu iki milli organizeler,
elele çalışıp Abraşiye içinde diğer teş-
kilatlara nazaran örnek olabilecek kadar
camiyettir. 9 Eylül pazar günü Ochsenfu-
rtta ilahi kıddas icre eden metropolit
mar Julius,SUSTATIKON okunduktan sonra
cemaata ruhani bir vaiz etmiş,daha sonra
burdeki kilise meclisi ve süryani dernek
tarafından süryanice kültür hizmetle-
rine tertiplenen salonun açılışı için
bütün cemaat ve Ochsenfurt belediye baş-
kanı ile Kath.ruhanisi hazır bulunmuş,yeni
faaliyete getirilen salon açılışı için
kısa bir dua yapan Metropolit Julius,daha
sonra kilise meclis başkanı Abdülma-
sih Yüksel,belediye başkanı,kath.ruhanisi
biris konuşma yaparak,salonun açılışına
olan sevgi ve takdirlerini belirtmişler,
ayrıca bu küçük yuva için yardım eden
kişilere teşekkür etmişlerdir.sonunda
bütün bu faaliyetleri takdir eden Abraşi-
ye metropoliti Mar Julius,kısa bir kelime
ile kilise meclisi,dernek üyeleri,ve kül-
türümüzün hizmetleri için salonu sahibi
olan Mikdisi Barsavma ve bütün cemaata
teşekkür etmiş,bu gibi faaliyetler diğer
Abraşiye bölgelerde de bulunması tavsiya

بہارِ محمدی، بیضا، خدو و ملا، مکتا
مقامات کا رنگ محمدی، افندہ جرینا، کلا
کامیابا، فیکلا:

١٥ جَعَلَهُمْ : فَكَّرُوا احْكُمُوا

[illegible][illegible]

ederek, kilisenizin kalkınmasına bütün cemaati elele çalışmalarına çağırmıştır. Öğleden sonra kilise meclisi ile toplanan metropolit ve bölge ruhanisi P.B.Ö. son zamanlarda Aşuri örgütlerin süryani cemaatımızın arasında yaptıkları davranışları hakkında uzunca konuşmuşlar. Abıraşıyedeki ruhaniler, politika dışında kalmaları ,bu örgütlerle ilişki kurmak için teklif edilmişlerdir.Toplantıda hazır bulunan P. Bitris Ügünç,bu örgütlerle kati surette ilişkisi olmadığını tesbit etmiş,ancak kilisenizin kalkınmasına ruhanilerden beklenen hizmetleri yerine getirmek için hepimizin görevidir dedi. Daha sonra Metropolit Süryani dernek üyeleri ile oturmuş, onların sorularını cevaplandırmıştır.

GROSSOSTHEIM

Pazartesi Würzburg şehrinde bulunan 20 aileye yakın süryani cemaatımızı ziyaret etmek için akşam cemaatla ruhani bir hava içinde onlarla toplanan metropolit, ruhani liderlerin ana görevleri hakkında onlara konuşmuş, ve akşam Sutoru namazından sonra her kes selamlele evine dönmüştür.

Salı günü Aschaffenburg ve Grossostheim muntıkadaki süryani cemaatımızı ziyaret etmek üzere, Würzburg'tan ayrıldılar, akşama doğru bütün cemaatin evleri ziyaret ettikten sonra, kilise salonunda cemaatla toplanan Metropolit ve ruhaniler, onların sorularını cevaplandırarak Sutoru duası yapıldıktan sonra, cemaati vade etmiş, ve çarşembe günü Bayern bölgesinden ayrılarak Hollanda'ya avdet etmiştir.

[illegible][illegible][illegible]

HAMBURG KİLİSE MECLİSİ

12.8.1979 Hamburg kilise salonunda Metropolit Mar Julius başkanlığında toplanan Süryani cemaatımız, bittifak Hamburg'taki cemaatımızın hizmetlerine yönetim bir Heyet seçmişlerdir, yeni heyete oldukça gençler yer almış, eski ve yeni üyelerden teşkil edilen kilise meclisi gelecek marhalada daha aktif hizmetlerde girişecekleri beklenmektedir.

Üyeler arasında görev taksimatı:

P.Hanna Teber - Bölge ruhani reisi

İskender Çelik - Meclis başkanı

İskender Yalçın - Sekreter

İçtimai ve sosyal hizmetlerine

Murat Sanar

Sulayman Hamurculu

Hazni Aydoğan

Isa Elyakut

Maliye ekibi:

İsa Yalçın

Baso Konaç

Kültürve kilise hizmetlerine:

Isa Hamurculu

Musa Kurt

Fehmi Aykurt

Hanna ilçin

Melke Akın

Samun Kurt

Hamburg yeni yönetim kuruluna önümüzdeki devre için üstün başarılar diler.

- KOLO SURYOYO -

BREMEN-DELMENHORST KİLİSE MECLİSİ

Bremen - Delmenhorst bölgesinde'ki süryani cemaatimizin isteği üzerine 19.Ağustos 1979 tarihinde Metropolit Mar Julius Y.Çiçek onlara yaptığı ilk ziyaret münasebetile cemaatle kilise salonunda toplanarak bu bölge için bir yönetim kurulmak için, sekreterine gereken yetki vermiş ,ve salonda toplanan cemaat, aşağıdaki üyelerden bir kilise meclisi seçilmiştir.

Bölge ruhani reis : P. Hanna Teber

Kilise Meclis başkanı, S. Hanna Aydın

Sekreter : Sami Türk

Maliye için : İskender Çelik ve İsrail Esen
Kültür hizmetleri : Çelik

Kültür hizmetleri : Süleyman Kaya , Musa Demir , Çelebi Akar.
Sosyal hizmetler : Sami Mithat ,

Sosyal hizmetler : Sami Mutlu . Habip Aktan. Muse Özcan. Gevriye Aktan. İsa Kılıç . Sami .

"KOLO SURYOVO" yeni Heyet için üstün başarılar diler.

Kılıç. Şamun Seven.
"KOLO SURYOVO" yeni Heyet için üstün başarılar diler.

TUR'ABDIN- MARDIN

مَدِينَةُ - مَدِينَةُ
 مَدِينَةُ - مَدِينَةُ

METROPOLİT MAR DİYONNŞİYOS BEHNAM
CECEVİ TUR'ABDİN VE MARDİNE OLAN
ZİYARETİ:

Deyr ilzafaran'dan bildiriliyor:

1979 Ağustos ayında Mardin - Tur'Abdin kilise ve Manastırları ziyaret etmek üzere Suriye'nin Habur Abraşiyesinde ikamet etmekte sayın Mar Dionnosios Behnam Cecevi Nusaybin kapısından Türkiye'ye gelmiştir.

Ziyaret esnasında Deyrlzafaran Rahiblerden Rabbân İlyas Çankaya, Rahip Avgin Kaplan ve Deyrulmür müdürü Rabbân Samuel Aktaş refakat etmişlerdir.

Önce Nusaybin Mar Yakup tarihi kilisesi ziyaret ettikten sonra, Deyrulzafara gelmiş ve ordan Midyat, Deyrulmur, Basibrin, Midih, İdil kiliseleri ziyaret ederek Cizra'deki Şahit Mar Behnam kilise harabaları da ziyaret eder, ordan Hah, Salih, Anhil kiliseleri ve daha sonra Mardina dönerek 15 Ağustos Diyarbakıra gidip Maryem Ana kilisesi ziyaret etmiştir.

İbrahimiye ve Göliliye'deki süryani cemaatı
ziyaret ettikten sonra 17 Ağustos Suriye'ye
avdet etmiştir.

Bu ruhani ziyaret esnasında kiliselerin dini ihtiyacına göre 76 KORUYE ve 19 AFUD-YAKON şammasları resmetmiş,ve ziyaret ettiği kiliselerde Ayın kılınış ve muminlere Allahın kelamu vaiz etmiştir.

R. Avgin Kaplan

[illegible]

WÜRZBURG:

OCHSENFURT

SYRISCH-ORTHODOXER
JUGENDVEREIN


Am 23. Juni, wurde auf die Initiative des Landkreises Würzburg, unter der Schirmherrschaft des Landrates, Dr. Schreier, im Jahr des Kindes, ein Internationaler Kindertag (fest) in Ochsenfurt veranstaltet.

Durch die vielen Aktivitäten der Syrisch-orthodoxen Gemeinde und Jugendverein aus Würzburg-Ochsenfurt und Umgebung in den letzten Monaten, wurde die Vorstandschaft eingeladen, diesen Kinderfest aktiv mitzugestalten. Die Eröffnungsrede durch den Landrat, folgte eine kurze Ansprache des Bürgermeisters Remling aus Ochsenfurt. Danach sprach Aziz Aktas im Namen des 1. Vorsitzenden Abd. Yüksel, der an diesem Tag bei der Bischofsweihe in Holland/Hengelo weilte, von einer großen Menschheitsfamilie, die sich in dieser technisierten Welt, immer nähert und die der die alten Vorurteile nach Rasse, Herkunft und Religion keine Berechtigung haben sollten.

Die Tanzdarbietungen der Syrisch-orthodoxen Kindergruppe (Mädchen und Jungen im Alter von 8 - 12 Jahren) fanden bei Jung und Alt viel Begeisterung und Anerkennung. Danach wurde das Festbetrieb, der von 14 Vereinen und mehr als 100 Helfern aktiviert wurde, den Kindern freigegeben. Nebenbei bot Sy.-ort.-Jugendverein Spezialitäten aus der Heimat.

Der Sinn des Festes, der ein Kennenlernen und Verstehen zwischen den Gastarbeiter- und Einheimischenkinder war, wurde nach Meinung aller Beteiligten voll erfüllt.

اَجَبْنَا وَحَدَّثْنَا - خبره و اقصه اقصه و حدته و سلا - خدای

وَجَدْنَا كُنْ اَمَّا كُنْ: حَفَاةَ كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

مِنْهُ اَمَّا كُنْ: مَعَ فَاوَلَدُ وَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا جَدُّ لَانَا
وَلَا مَعَهُ اَحْبَبْنَا اَمَّا كُنْ.

اَجَبْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

اَجَبْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

كَحَدَّثْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

اَجَبْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

اَجَبْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

اَجَبْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

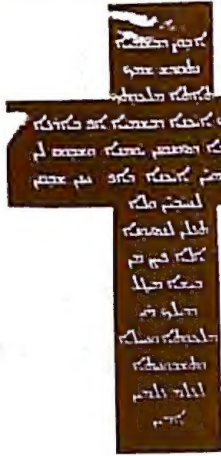
اَجَبْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

اَجَبْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

اَجَبْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

اَجَبْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.

اَجَبْنَا كَحَدَّثْنَا: اَمَّا كَحَدَّثْنَا
وَلَا اَلَا بَعْدَ اَحْبَبْنَا وَهَذَا كَحَدَّثْنَا
جَدُّ اَمَّا كُنْ.



... رَحْمَةُكَ مَعَنَا
 أَنَا إِنَّا بِكَ سَكَنٌ وَنَتَلَّ
 نَحْمُ وَنُحْنُ مَعَكُمْ حَبِ
 أَمِ يَنْقَلِبُ بِسْمِ
 (ما: دس)



RAB'TA YATANLAR...

Avustralya:



FRANSA

NAIL AKTAŞ

Midyatlı Kastantin oğlu NAIL AKTAŞ 10 Temmuz 1979 tarihinde Fransa'nın bir adasında denizin kenarında yüzerken sebebi bilinmiyen *an* bir şekilde boğularak vefat etmiştir. Tıp öğrencisi olan genç marhum için akrabaları ve süryani gençler arasında büyük üzüntü olmuştur.

Kardeş ve akrabaların göz yaşlarının huzurunda MERSİLYA'DA toprağa verilmiştir. Aziz ruhuna Allahtan rahmet, bütün akrabalarına başsağlığı diler. KOLO SÜRYOYO.

Midyatlı rahmetli Hori Melke'nin oğlu Hanna Gülçe ve ailesi Australyada 20.7.1979 tarihinde acı bir trafik kazasında vefat etmişlerdir. Orda Süryani ruhani Papazımız Zekeriye Zeytun tarafından cenazə törenleri yapılarak cemaatının göz yaşlar önünde toprağa verildiler.

Bu acı olaya üzülerək aziz ruhlarına Allah-tan rahmet ve mağfirat ,bütün yakın ve akrabalarına başsağlığı diler.

- KOLO SÜRYOYO-

